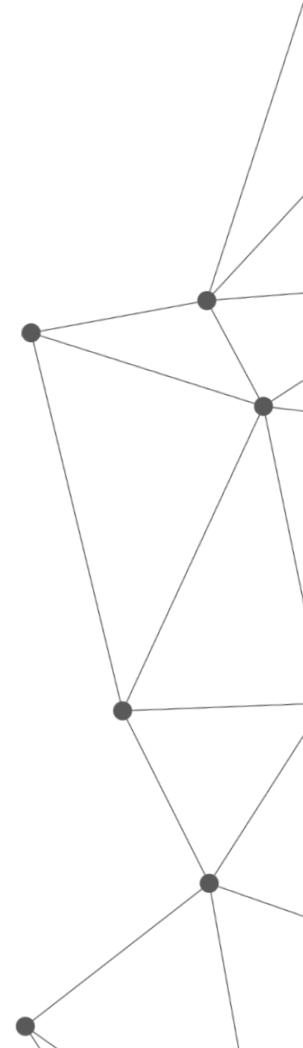




■ KEHLER MANAGEMENT-SYSTEM®

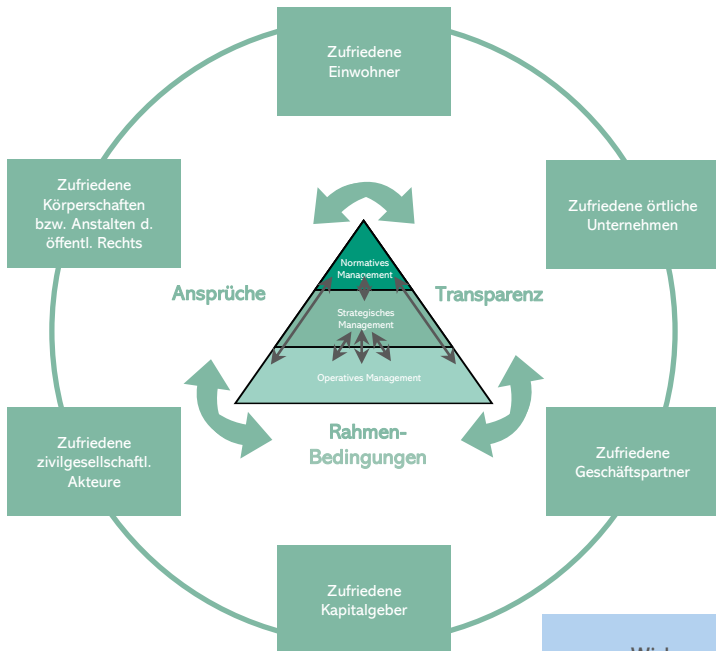
Ein Ansatz aus der angewandten Forschung
der Hochschule Kehl



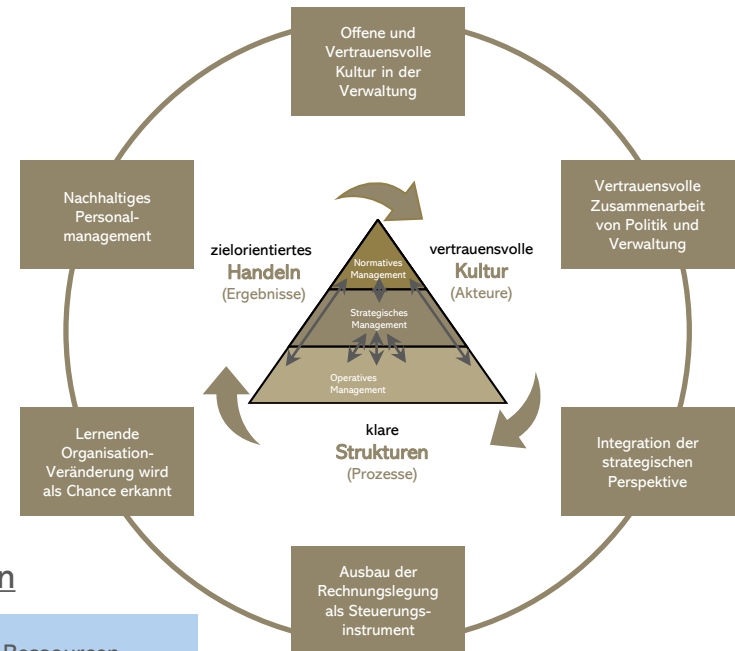


Kehler Management-System®

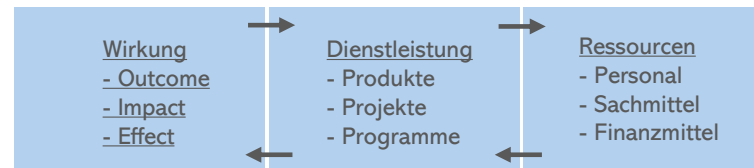
Außenperspektive



Binnenperspektive



Ursache - Wirkungsketten



- Wirkungsanalyse politischer Programme
- Ursache-Wirkungsketten-Datenbank (Predictive Analytics)

Ganzheitliche & integrative Steuerung

Das Kehler Management-System (KMS): ganzheitlich & integrativ, abgestimmt und professionell

- Ganzheitlich, da alle wesentlichen Belange zur „erfolgreichen Steuerung einer Kommune“ aufgegriffen sowie
- integrativ, weil dabei auch die Verflechtungen dieser Belange untereinander beachtet werden.
- Abgestimmt einerseits, weil die Umsetzung des KMS auf einer umfassenden Ist-Analyse der jeweiligen Kommune fußt, welche die spezifischen Besonderheiten dieser Kommune berücksichtigt. Abgestimmt andererseits, weil sich die bei einer Kommune zum Einsatz kommenden Akteure des KMS gezielt untereinander austauschen.
- Professionell, weil die Akteure des KMS die Seite der angewandten Wissenschaft *sowie* der kommunalen Verwaltungspraxis inhaltlich kompetent vertreten.

Ganzheitliche & integrative Steuerung

Das Kehler Management-System (KMS): Definition „erfolgreiche Kommune“

Definition „erfolgreiche Kommune“ im Sinne des KMS (= Ziel des KMS):

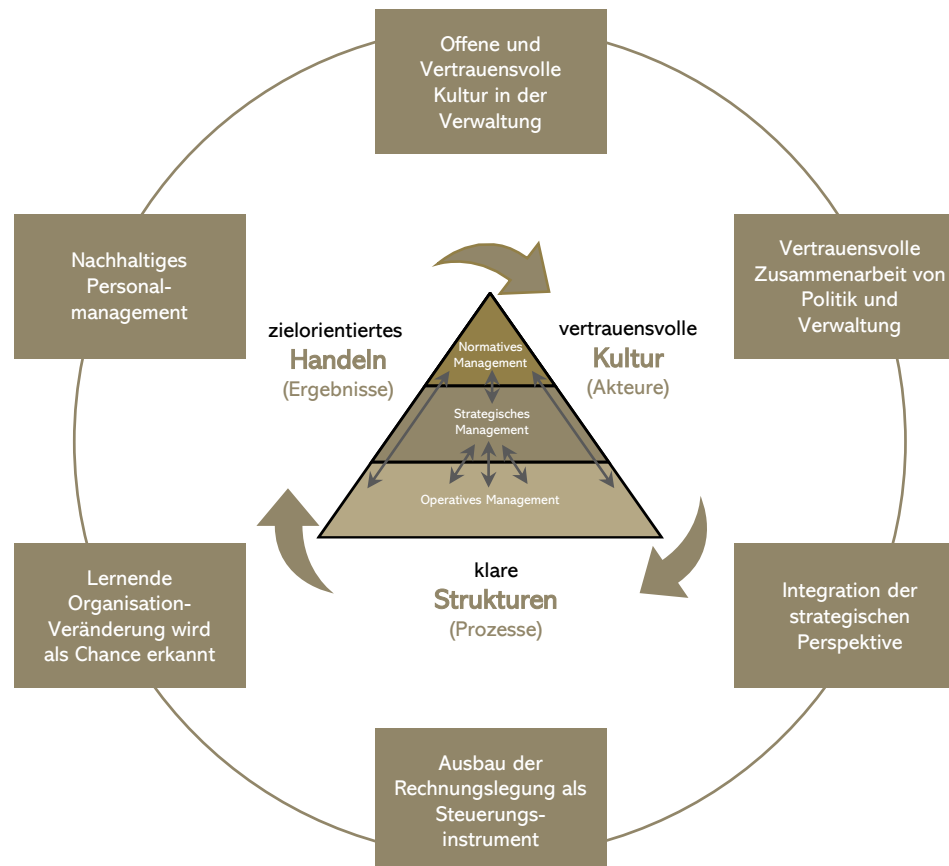
Eine Kommune am Gemeinwohl (§ 1 Abs. 2 GemO BW) sowie an der stetigen Erfüllung ihrer Aufgaben (§ 77 Abs. 1 S. 1 GemO BW) orientiert sicher in die Zukunft steuern. Am Gemeinwohl orientiert sowie nachhaltig steuern bedeutet, dass der Gemeinderat entsprechend dem Bürgerwillen die Ressourcen gezielt und wirtschaftlich einsetzt, dadurch bedingt eine auf Dauer ausgerichtete Aufgabenerfüllung einschließlich Daseinsvorsorge gewährleisten kann und im Ergebnis in seiner Kommune eine hohe Bürgerzufriedenheit erreicht. In diesem Sinne soll das KMS dabei helfen, möglichst viele Kommunen im Anschluss an eine individuelle Ist-Analyse auf das o. g. Ziel auszurichten.

Ganzheitliche & integrative Steuerung
Das Kehler Management-System (KMS):
„hochschulinterne“ Ziele

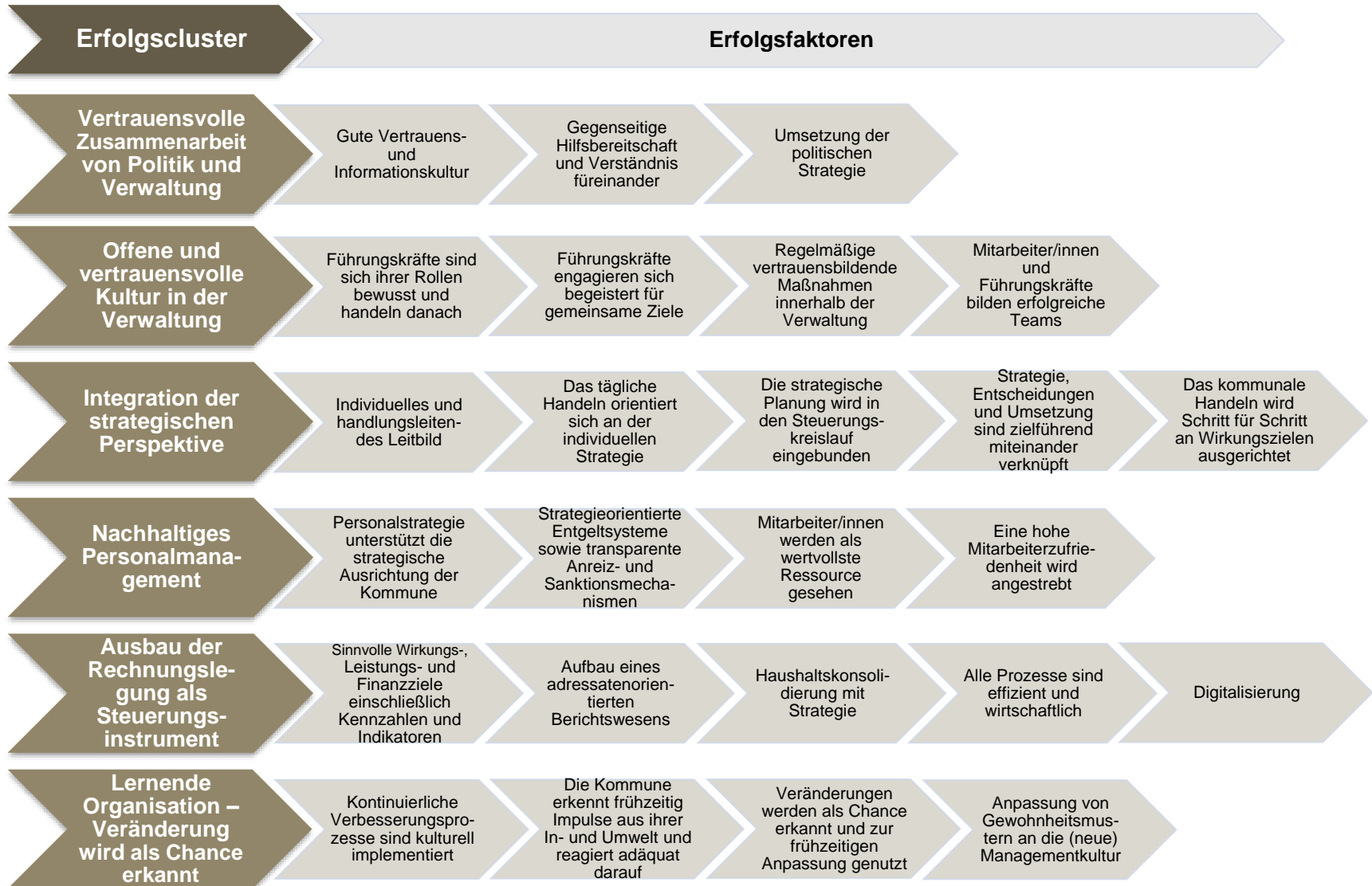
- Interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Fachdisziplinen & Fakultäten
- Praxisnahe Ausbildung durch Einbindung der Studierenden (über Bachelorarbeiten, Fachprojekte u. ä.)
- Deutlich spürbarer Nutzen der Hochschule Kehl für die Kommunen

Die Binnenperspektive des Kehler Management-Systems®

Binnenperspektive



Erfolgscluster und Erfolgsfaktoren der Binnenperspektive



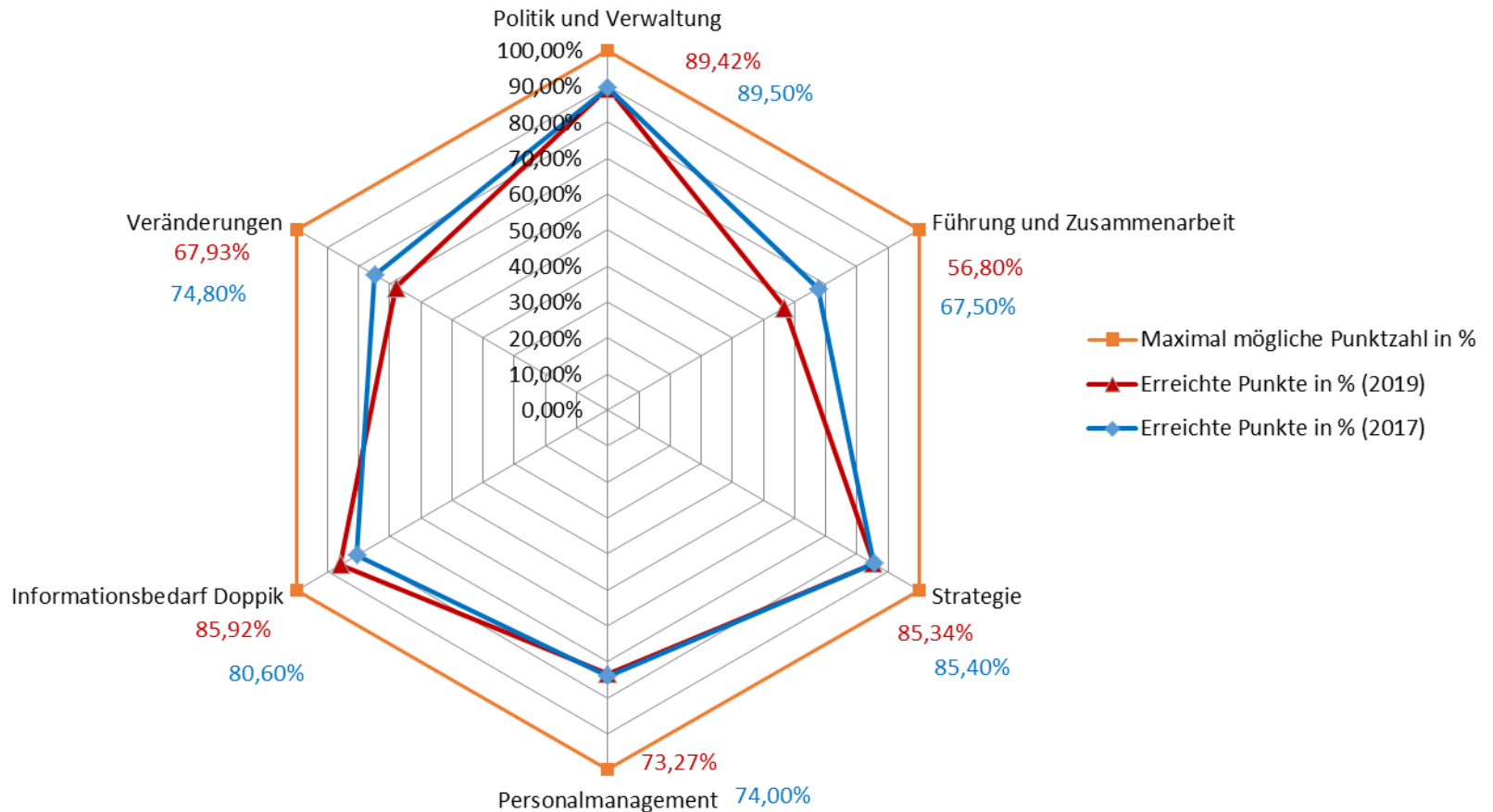
Diagnostik-Tool Binnenperspektive 4.0

Gewichtung der Fragen		Gewichtung der erreichten Punkte
unverzichtbar	Fragen sind fester Bestandteil der Befragung.	100%
wichtig	Fragen sind fester Bestandteil der Befragung.	80%
ergänzend	Es können max. 10 Fragen für die Befragung hinzugezogen werden.	40%

Frage Nr.	Erfolgscluster / Erfolgsfaktoren / Fragen	Bemerkung
Vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Politik und Verwaltung		
EF01	Es besteht eine gute Vertrauens- und Informationskultur	
F01.1	<i>Kann sich der Gemeinderat auf Zusagen aus der Verwaltung verlassen?</i>	
F01.2	<i>Kann sich die Verwaltung auf Zusagen aus dem Gemeinderat verlassen?</i>	
F01.3	<i>Wird der Gemeinderat von der Verwaltung regelmäßig, ohne Aufforderung sowie anlassbezogen über alle für ihn wichtigen bzw. steuerungsrelevanten Informationen informiert?</i>	
F01.4	<i>Besteht innerhalb des Gemeinderates eine auf Vertrauen basierende und offene Diskussionskultur?</i>	

Kehler Management-System® - Diagnostik-Tool

Praxisbeispiel: Gemeinde Ottersweier



Projektauftrag mit der Gemeinde Ottersweier (Auszug)

Projekttitlel	
Projekttitlel:	Am Bedarf ausgerichtete Umsetzung des Kehler Management-Systems bei der Gemeinde Ottersweier
Umschreibung:	<p>Das speziell auf die Verwaltungspraxis ausgerichtete Management-System der Hochschule Kehl zielt darauf ab, insbesondere kleinere und mittlere Kommunen dabei zu unterstützen, ihr bestehendes Management im Sinne einer am Gemeinwohl orientierten und nachhaltig wirtschaftenden Kommune weiter zu entwickeln bzw. zu optimieren.</p> <p>Die Gemeinde hat bereits 2012 auf NKHR umgestellt sowie eine strategische Planung implementiert. Seit dem werden die Ergebnisse der jährlichen Strategieklausur konsequent mit dem stets ausgeglichenen NKHR-Haushalt verknüpft und mit einem unterjährigen Berichtswesen (EXCEL) u. a. für den Gemeinderat nachgehalten. In 2015 wurde schließlich ein individuelles und handlungsleitendes Leitbild mit Beteiligung sämtlicher Anspruchsgruppen erarbeitet...</p>

Projektauftrag mit der Gemeinde Ottersweier (Auszug)

Wie wollen wir es tun? (Maßnahmen)

- Die Befragung (Diagnostik-Tool) ergab 2017 bei dem Erfolgscluster zur „Vertrauensvollen Zusammenarbeit von Politik und Verwaltung“ auf Anhieb einen „Erfüllungsgrad“ von 89,5%(!). Da ein Erfolgscluster grundsätzlich bereits als „erfüllt gilt“, wenn die Auswertung je Cluster mind. ein Ergebnis von 80% ergibt, besteht hier kein Handlungsbedarf.
- Beim Erfolgscluster „Nachhaltiges Personalmanagement“ wird 2017 der „Erfüllungsgrad“ mit 74% annähernd erreicht. Zur weiteren Verbesserung wird noch im Jahr 2017 eine von Herrn Prof. Dr. Kientz betreute Bachelorthesis mit dem Arbeitstitel „Das Kehler Management-System in der Praxis – Ansätze für ein nachhaltiges Personalmanagement bei der Gemeinde Ottersweier“ von der Studierenden Frau Namenlos (BA 2015) geschrieben... .
- ...

Das Kehler Institut für angewandte Forschung (KIAF)
bescheinigt der

Gemeinde

Ottersweier

eine wirksame am Gemeinwohl orientierte Steuerung im Sinne des

Kehler Management-System[©]

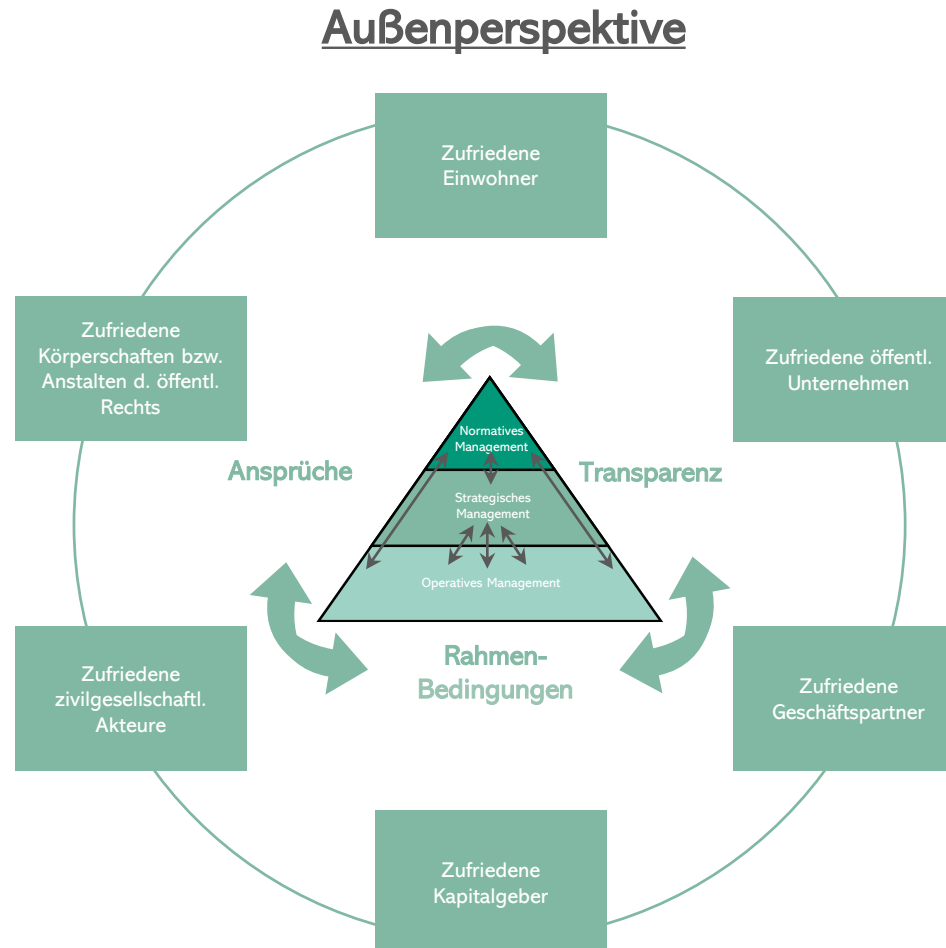


Durch die Analyse der Erfolgscluster wurde der Nachweis erbracht, dass die Anforderungen an ein zielorientiertes Handeln, eine vertrauensvolle Kultur und klare Strukturen erfüllt sind.

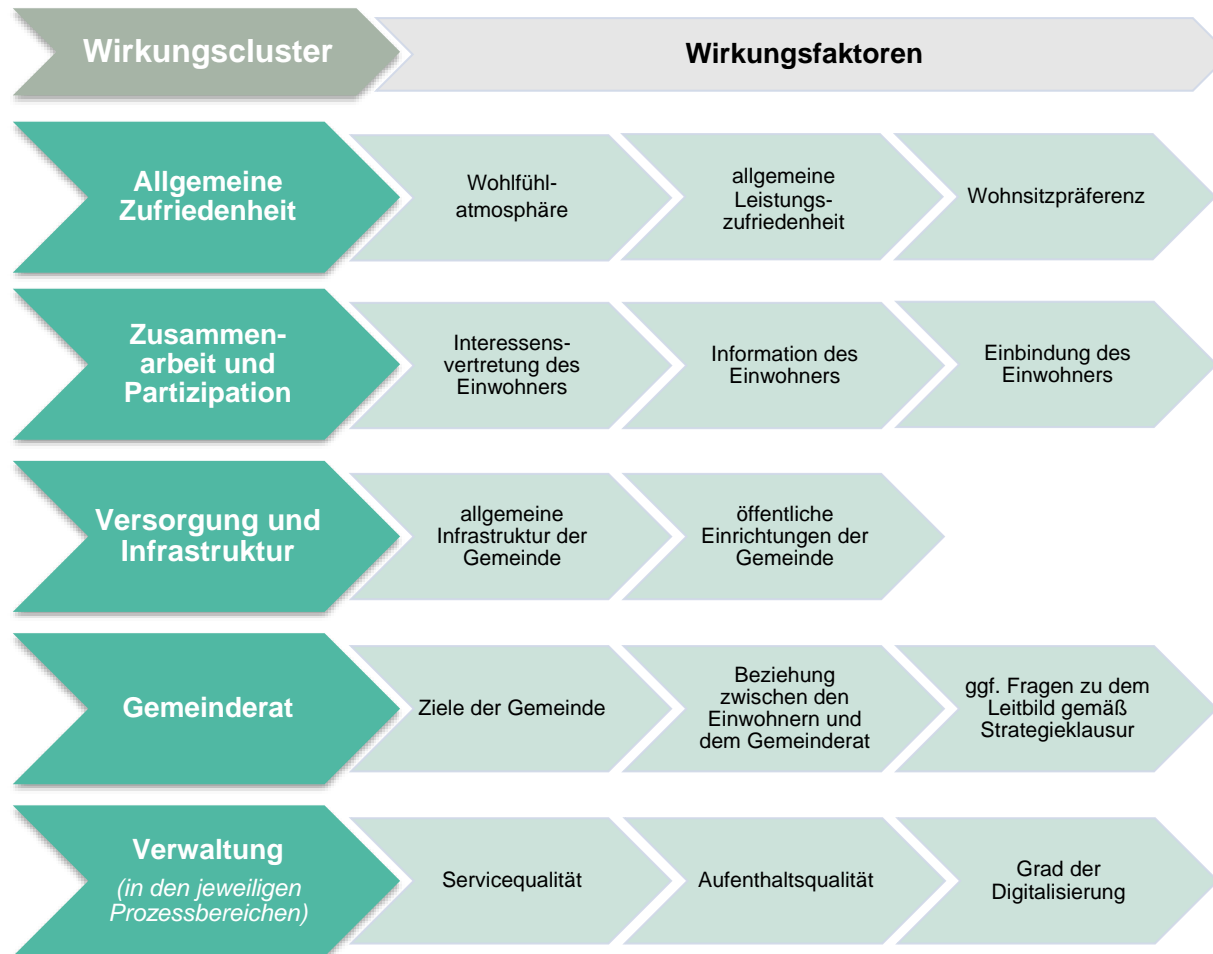
**Dieses Zertifikat ist gültig vom 30.06.2019 bis 30.06.2022
Zertifikat Nr. 1-2019**

Kehl, den 15.10.2019

Die Außenperspektive des Kehler Management-Systems®

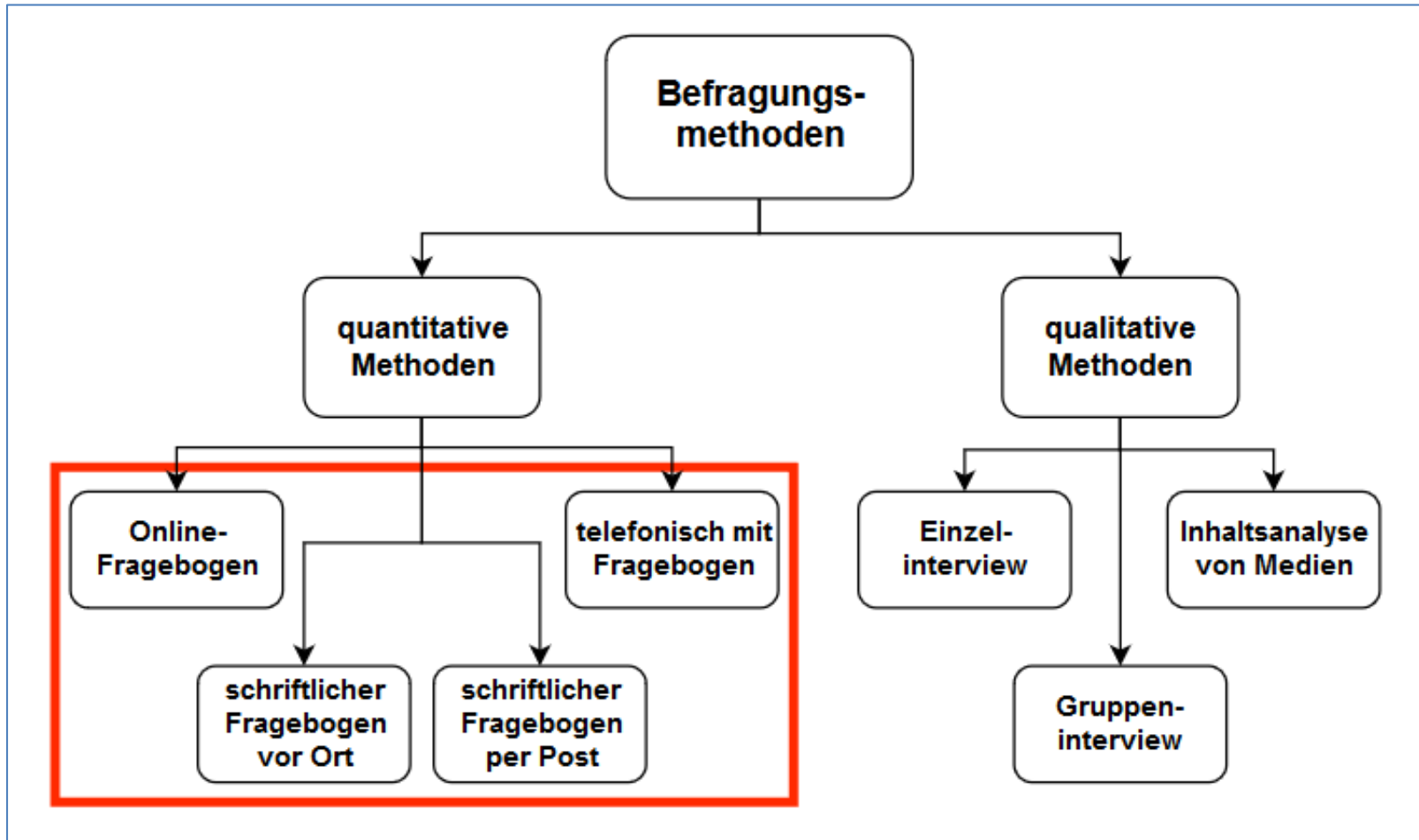


Wirkungscluster und Wirkungsfaktoren der Außenperspektive



Quelle: Schweizer,
Bachelorarbeit zum
KMS, 2020, S. 33,
Abbildung 6

Mögliche Kommunikationswege



Quelle: Baumann,
Bachelorarbeit zum
KMS, 2019, S. 59,
Abb. 15

Diagnostik-Tool für die Außenperspektive

Gewichtung der Fragen		Gewichtung der erreichten Punkte
unverzichtbar	Fragen sind fester Bestandteil der Befragung.	100%
wichtig	Fragen sollten für die Befragung hinzugezogen werden.	80%
ergänzend	Fragen können für die Befragung hinzugezogen werden.	40%

*hohe Qualität der Fragen, hoher Nutzen, hohe
hoher Nutzen der Fragen.
begrenzter Nutzen und Aussagekraft*

Fragen	Bewertung	Beschreibung	Gewichtung in den Gemeindekategorien			
			Kleine Kommune <i>(bis 4.999 EW)</i>	mittlere Kommune <i>(5.000 bis 19.999 EW)</i>	große Kommune <i>(20.000 bis 99.999 EW)</i>	sehr große Kommune <i>(ab 100.000 EW)</i>
Allgemeine Zufriedenheit						
Wohlfühlatmosphäre						
F6	Fühlen Sie sich in unserer Gemeinde wohl? Skala: 1-4 + weiß nicht (0 P.) (trifft nicht zu - trifft zu)	Es wird ermittelt, wie sehr sich die Gemeinde um das Wohlergehen ihrer Einwohner bemüht.				
Allgemeine Leistungszufriedenheit						
F7	Sind Sie mit den kommunalen Leistungen insgesamt zufrieden? Skala: 1-4 + weiß nicht (0 P.) (trifft nicht zu - trifft zu)	Gibt Auskunft über die allgemeine Leistungsbeziehung zwischen Einwohner und Gemeinde.				
Wohnsitzpräferenz						
	Haben Sie schon einmal mit dem					

Quelle: Schweizer,
Bachelorarbeit zum
KMS, 2020, S. 35,
Abbildung 7

Ziel: vollständiges Diagnostik-Tool

Außenperspektive



Der *Quick-Check* für den ersten Einblick

- Die schnelle Analyse mit Erkenntnisgewinn -



- Ziel: möglichst viele Gemeinden mit dem Kehler Management-System (KMS) erreichen
- Interessierten Gemeinden die Möglichkeit bieten, das System selbstständig kennenzulernen
- Marketing mit kostenlosem Quick-Check auf der Website der Hochschule Kehl
- Kompakte Testversion zur Selbstbewertung einer Gemeinde mit reduzierter Fragenanzahl
- Ersten Einblick in das KMS gewähren um Interesse an der Vollversion zu wecken



Ausblick

- Übertragung des Kehler Management-Systems (KMS) auf reformwillige (kleine und mittelgroße) Kommunen
- Regelmäßige Selbsteinschätzung der „KMS-Gemeinden“ mit dem Diagnostik-Tool (Ziel: Analyse der Entwicklung)
- Vergleich der Selbsteinschätzung mit der Meinung der Stakeholder der jeweiligen Gemeinde (Einwohner, örtliche Unternehmen usw.)
- Zertifikat zum KMS ausstellen, wenn die Voraussetzungen dafür erfüllt sind
- Ursache-Wirkungsketten über eine Datenbank abbilden (Predictive Analytics, d. h. es werden historische Daten verwendet, um zukünftige Ereignisse vorherzusagen und diese Erkenntnisse der eigenen Planung zugrunde zu legen...)